

Neue Potenziale für den Arbeitsmarkt erschließen

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich immer stärker von einem klassischen Angebotsmarkt hin zu einem Nachfragemarkt. Die besten MitarbeiterInnen für ein Unternehmen zu finden, war schon immer schwierig, denn es gilt, die sogenannte Nadel im Heuhaufen zu suchen. Eine Möglichkeit, dieser Entwicklung entgegenzutreten, ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Service für Unternehmen (SfU) des Arbeitsmarktservice Steiermark mit den steirischen Zeitarbeitsunternehmen.

„Um die schwierige Suche der steirischen Wirtschaft nach Fachkräften gut zu unterstützen, setzen wir auf gute Zusammenarbeit“, betont **Karl-Heinz Snobe**, Geschäftsführer des Arbeitsmarktservice Steiermark (AMS), im Rahmen der Präsentation der aktuellen Arbeitsmarktdaten. Forciert wird unter anderem die Vernetzung mit den Unternehmen der Zeitarbeit (Arbeitskräfteüberlassung), die aktuell alleine in der Steiermark rund 15.000 MitarbeiterInnen beschäftigen.

„Wir verzeichnen ein Plus von ca. 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und der Angestelltenbereich wächst immer stärker. Die Firmen benötigen Personal wie IT-Kräfte, SekretärInnen, BuchhalterInnen sowie qualifizierte FacharbeiterInnen und vieles mehr. Wir sind SpezialistInnen darin, qualifizierte MitarbeiterInnen zu suchen und einzusetzen, wo sie gebraucht werden. Mittlerweile qualifizieren wir auch selbst bzw. über den Sozial- und Weiterbildungsfonds, um Arbeitskräfte bereitstellen zu können“, ergänzt **Harald Aspäck**, Fachgruppenobmann-Stellvertreter in der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister Steiermark.

„Dem Fachkräfteengpass kann man mit einer Kombination von Qualifizierung, Arbeitstraining bis Lohnkostenzuschüssen für Personen, die anzulernen sind, entgegenzutreten. Wir sehen die Hoffnungsbereiche bei älteren Arbeitssuchenden, bei Frauen, die durchaus auch Interesse für technische Bereiche zeigen und Menschen mit Migrationshintergrund, wo die Motivation hoch ist und mit Qualifizierung nachgezogen werden muss“, so Snobe. Das steirische AMS will den Wirtschaftsaufschwung weiter nutzen. Im vergangenen Jahr konnten 70.000 offene Stellen erfolgreich besetzt werden.

Zusätzliche Chancen durch Personaldienstleister

Zu rund 70 Prozent arbeiten die Zeitarbeitsunternehmen mit Stammpersonal. „In Kooperation können wir in der Vermittlung besser agieren. Zum Beispiel der Wiedereinstieg in die Arbeitswelt nach längerer Abwesenheit gestaltet sich durch Personaldienstleister leichter; die Chance für Arbeitssuchende kann sich deutlich erhöhen. Wir erkennen, dass die Jobs bei Personaldienstleister immer öfter Sprungbrett in eine dauerhafte Beschäftigung werden“, verweist Hannes **Graf**, Leiter des Service für Unternehmen (SfU) des AMS Steiermark, auf einen wichtigen Aspekt.

Der steirische Arbeitsmarkt: Februar 2018



„Trotz der boomenden Konjunktur dürfen wir uns nicht darüber hinwegtäuschen dass die Arbeitslosigkeit in der Steiermark nach wie vor über dem Niveau des Krisenjahres 2009 liegt!“

Mag. Karl-Heinz Snobe, MA, Landesgeschäftsführer AMS Steiermark

„Die gute Entwicklung am steirischen Arbeitsmarkt setzt sich auch im Februar fort“, sagte AMS-Steiermark-Chef **Karl-Heinz Snobe**. „Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist um 7300 auf 45332 gesunken, immerhin ist das der 21. Monatsrückgang in Folge.“

Die Beschäftigung befindet sich ungebrochen auf Wachstumskurs (geschätzt 509.000) und die Arbeitskräftenachfrage bleibt auf sehr hohem Niveau. In allen Branchen sinkt die Arbeitslosigkeit und werden gleichzeitig neue Stellen geschaffen.

„Dennoch“, so Snobe, „darf der positive Trend nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Arbeitslosigkeit in der Steiermark noch deutlich über dem Niveau des Krisenjahres 2009 liegt und nicht alle Gruppen von der guten Konjunktur profitieren.“

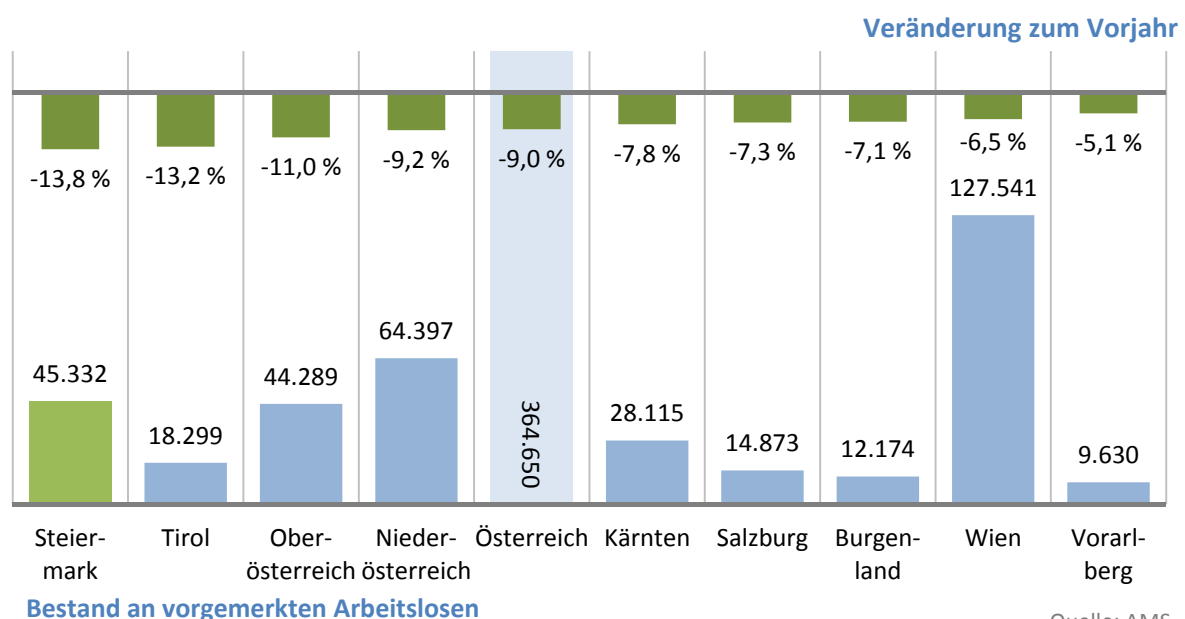
Arbeitsmarkt Steiermark	Februar 2018	vgl. zum Vorjahr	
Arbeitslose	45.332	-7.266	-13,8 %
Frauen	16.210	-2.925	-15,3 %
Männer	29.122	-4.341	-13,0 %
unter 25 Jahren	4.521	-1.401	-23,7 %
über 50 Jahren	14.559	-1.282	-8,1 %
Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen	11.481	-637	-5,3 %
SchulungsteilnehmerInnen	9.120	707	8,4 %
Gesamtarbeitslosigkeit (Arbeitslose + Schulung)	54.452	-6.559	-10,8 %
Lehrstellensuchende	676	-17	-2,5 %
Beschäftigung gesamt*	509.000	18.000	3,7 %
Arbeitslosenquote Steiermark*	8,2 %	-1,5%Pkt.	
Arbeitslosenquote Österreich*	9,0 %	-1,0%Pkt.	
Bestand gemeldeter offener Stellen	8.505	1.759	26,1 %
Bestand gemeldeter offener Lehrstellen	668	118	21,5 %

* vorläufige Schätzung, Quelle: AMS und BMASK
(Arbeitslosenquote für Österreich nach EU-Messung, Jänner 2018: 5,5%)

Arbeits- und Stellenmarkt nach Branchen, Februar 2018

Branche (Bestand)	Arbeitslose	Vgl. zum Vorjahr	offene Stellen	Vgl. zum Vorjahr
A Land/Forstwirtschaft	759	-10,4 %	65	25,0 %
B Bergbau	196	21,0 %	12	71,4 %
C Herstellung von Waren	4.087	-19,3 %	836	49,6 %
D-E Energie/Wasserversorgung	352	-13,7 %	46	130,0 %
F Bauwesen	10.141	-4,5 %	905	83,9 %
G Handel, KFZ-Reparatur	4.845	-21,8 %	1.328	54,8 %
H Verkehr und Lagerei	1.804	-22,2 %	281	77,8 %
I Beherbergung und Gastronomie	4.365	-16,7 %	780	12,7 %
J Information und Kommunikation	362	-17,2 %	164	33,3 %
K Finanz/Versicherungsdienstleistungen	417	12,1 %	70	9,4 %
L-N wirtschaftsnahe Dienstleistungen	9.150	-10,6 %	2.988	3,8 %
dar. Überlassung von Arbeitskräften	4.471	-12,9 %	2.243	-9,3 %
dar. Gebäudebetreuung	2.149	-8,6 %	245	96,0 %
O-Q öffentlicher Dienst, Unterricht, Soziales	5.343	-14,6 %	670	13,6 %
R-U sonstige Dienstleistungen	1.635	-29,8 %	261	35,9 %
Gesamt	45.332	-13,8 %	8.505	26,1 %

Arbeitslosigkeit Österreich, Februar 2018



Arbeitslosigkeit Steiermark nach Bezirken, Februar 2018

Veränderung zum Vorjahr

Bezirk	Anzahl	Veränderung (%)
Voitsberg	1.599	-24,1%
Mürzzuschlag	927	-19,1%
Gleisdorf	1.143	-18,6%
Weiz	1.187	-17,4%
Bruck/Mur	1.895	-16,3%
Graz	17.858	-15,1%
Murau	881	-13,7%
Hartberg	3.507	-13,3%
Leibnitz	3.706	-12,9%
Deutschlandsberg	2.220	-12,2%
Leoben	1.901	-11,7%
Feldbach	3.550	-11,1%
Judenburg	1.535	-10,3%
Knittelfeld	1.114	-4,9%
Liezen	2.309	-0,6%

Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen

Quelle: AMS